

Inhaltsverzeichnis

Einführung	9
<i>Ein biblisches Modell der Erlebnispädagogik</i>	10
Lernen ist nicht nur „Kopfsache“	10
Lernen geschieht auf mehreren Ebenen.....	10
Lernprozesse im Volk Gottes	10
Ein Lernprozess mit großem Ziel	11
Eine ganzheitliche Pädagogik	11
Die pädagogische Vorgehensweise.....	12
<i>Aufwärts: ein Beispiel erlebnispädagogischer Arbeit</i>	13
Teil 1: Eine Einführung in das Lernen, Wahrnehmen und Agieren	17
<i>Lernen begreifbar und bewegt</i>	18
<i>Wie verstehen wir den Menschen?</i>	18
<i>Die Wahrnehmungsfähigkeit des Menschen</i>	21
<i>Unsere Sinne, Fenster zur Umwelt</i>	21
<i>Unsere Sinne fordern uns heraus</i>	24
Sinne müssen bewusst trainiert werden.....	24
Sinne wollen bewusst eingesetzt werden	24
Wir sprechen Menschen über die Sinneskanäle an.....	24
<i>Ablauf von Verarbeitungsprozessen im Gehirn</i>	25
vertraut oder unvertraut.....	26
angenehm oder unangenehm.....	26
<i>Erlebnisse bewerten und verarbeiten</i>	26
Das reaktive Verhalten	26
Die erworbene Routine.....	27
Ein komplexer Vorgang.....	27
<i>Die Fähigkeit der Selektion durch Konzentration</i>	28
Lerne bewusst die Chancen der Gegenwart zu nutzen	28
Praktische Übung zur Konzentration und Selektion	29
<i>Notwendigkeit der Konzentration und Selektion</i>	29
<i>Lernen und Wissensorganisation</i>	32
Wissensspeicher	32
Handlungsspeicher	32

Teil 2: Die Persönlichkeit	35
<i>Was unser Leben bewegt</i>	<i>36</i>
Die Landkarte	38
Deine innere Landkarte	38
Wer bist du?	39
Teil 3: Planungsraster für eine erlebnispädagogische Aktion	41
<i>Die Teilnehmer mit offenen Augen sehen</i>	<i>43</i>
Deine eigene Persönlichkeit	43
Die Persönlichkeit des Teilnehmers	43
Welche Erwartungen hat der Teilnehmer?	44
Die wechselseitige Wirkung	45
Die bewusste Identifikation mit den Teilnehmern	46
<i>Wie viel Kick braucht der Mensch?</i>	<i>48</i>
Der Kick - Ein kleiner Exkurs in die Biochemie des Körpers.....	48
<i>Erfasse die persönliche Geschichte der Teilnehmer!</i>	<i>50</i>
<i>Definiere dein Ziel!</i>	<i>53</i>
<i>Stelle dich den gesellschaftlichen Defiziten!.....</i>	<i>54</i>
<i>Plane die Aktivität!</i>	<i>55</i>
<i>Klärung eines häufigen Missverständnisses</i>	<i>58</i>
<i>Exkurs in die Psychologie der Angst</i>	<i>58</i>
Was löst Ängste aus?	58
Wie wirken Gefahrenreize?	59
Veränderungen der Körperfunktionen	59
Veränderungen der Verstandesfunktionen und Gefühle	60
Veränderungen des Verhaltens	60
<i>Prinzipien, die den Teilnehmern helfen, in ihren Handlungen sicherer zu werden</i>	<i>63</i>
Prinzip der Freiwilligkeit.....	63
Akzeptanz der eigenen Grenzen.....	63
Respektvoller Umgang miteinander	63
Ermutigung zu neuem Erleben	64
Mach Ängste transparent und verständlich!	64
Hilfestellung nach Johannes 16,33	65
<i>Ablauf von Lernprozessen.....</i>	<i>67</i>
<i>Entdecke deine eigenen Möglichkeiten!</i>	<i>69</i>

Teil 4: Praxismodule	71
<i>Praxismodul 1 - Wahrnehmung</i>	<i>72</i>
Was nimmst du um dich herum wahr?	72
Wahrnehmung der Stille.....	73
Erfahrung der Stille für eine Gruppe	75
<i>Praxismodul 2 - Stärkung der Persönlichkeit</i>	<i>76</i>
Nimm deinen Standpunkt ein!	76
Bewahre deinen Standpunkt!.....	78
<i>Praxismodul 3 - Wer bist du?</i>	<i>81</i>
Wer bist du?.....	81
Bausteine deiner eigenen Identität	82
Wer bist du nun?	86
<i>Praxismodul 4 - Vertrauensbildung</i>	<i>87</i>
Gott wurde aus Liebe zu uns „begreifbar“: ein Gott zum Anfassen ...	87
Vertrauen zu sich selbst.....	89
Vertrauen zu anderen	90
Vertrauen zu Gott.....	92
<i>Praxismodul 5 - Teambildung</i>	<i>94</i>
Wie setzt sich ein Team zusammen?	95
Teamaufgaben	97
<i>Praxismodul 6 - Mitarbeitertraining</i>	<i>100</i>
Trainingsreihe für die Mitarbeiterschaft	101
Teorgespräche.....	102
<i>Praxismodul 7 - Themen</i>	<i>103</i>
Lass dir den Mut nicht rauben!	103
Finde deinen Weg!.....	106
Von der Einsamkeit zum Licht der Welt.....	108
<i>Praxismodul 8 - Biblische Themen</i>	<i>110</i>
Erlebniswelt Belastungs-Hike	110
Erarbeitung biblischer Texte	116
Methode der Elementarisierung	117
Die alternative Weihnachtsfeier.....	120
Erlebniswelt Dunkelheit	122

Erlebniswelt Spiele (Exkurs)	123
Spiele in der Nacht	124
Erlebniswelt Bewegung	128
Bewegungsspiele	130
Erlebniswelt Winter	131
Weitere Erlebniswelten	132
Teil 5: Sicherheitsaspekte	133
Persönliche Sicherheit	134
Psychische Sicherheit	134
Technische Sicherheit	135
Rahmenbedingungen	135
Teil 6: Nachbearbeitung und Reflexion	137
Lernprozesse und Erfahrungen vertiefen	138
Schaffe einen Übergang!	138
Was haben die Teilnehmer erlebt und gelernt?	139
Was habe ich als Leiter erlebt und erfahren?	139
Reflexionsmethoden	140

Die im Text genannten Namen und Ereignisse sind so umschrieben, dass sie reale Persönlichkeiten nicht identifizierbar machen. Sie geben einen Einblick in die praktische Arbeit und vertiefen so den Zugang zu erlebnispädagogischen Elementen.